

Mütter, Väter ... und ihre Kinder

MEDEA

Eine der wichtigsten Tragödien der griechischen Antike.
Geschrieben von Euripides um 430 vor Chr.

Der griechischen Sage nach ist Medea die zauberkundige Tochter des Königs von Kolchis (heute das Gebiet an der östlichen Schwarzmeerküste). Aus Liebe zu dem Griechen Jason läßt sie ihren Vater im Stich, tötet den eigenen Bruder, tötet Jasons Onkel und hilft ihrem Geliebten, das goldene Vlies zu rauben. Medea und Jason finden mit ihren Kindern Asyl bei König Kreon von Korinth. Jason verläßt Medea und heiratet Glauka, die Tochter des Gastgebers - angeblich will er die Kinder aus dem Elend des Flüchtlingslebens retten. Medea wird mit ihren Kindern aus Korinth verbannt, da Kreon die Zauberkraft der fremden Frau fürchtet. Aus Rache schickt diese Glauka ein todbringendes Festgewand. Die Untreue ihres Mannes Jason rächt sie durch die Tötung ihrer Kinder.

Inszenierung: Michael Bleiziffer

Mi, 15. Mai
Do, 16. Mai
Fr, 17. Mai 2002
Stadtheater Weilheim
20.00 Uhr

Karten im Veranstaltungsbüro der Stadt Weilheim
Admiral-Hipper-Str. 20 (Mo-Fr, 8-12, Mo, Di, Mi, 14-16, Do 14-18 Uhr)
Tel. 0881/682129 - oder 682136
im Stadtmuseum am Marienplatz Weilheim
(Fr 14-17, Sa/So 10-12 und 14-17 Uhr) sowie an der Abendkasse



Foto: Atelier Juliane Zitzelsberger

Die in Polling
lebende Schauspielerin
Adele Neuhauser
in der Titelrolle



Medeas Kinder - Medeasarkophag
Staaliche Museen Berlin (Ausschnitt)

eine Initiative
der



Profi-Banking mit
Herz



Vereinigte Sparkassen